



**Gymnasium Rheinkamp  
Europaschule Moers**

**Schulprogramm**

**Stand Januar 2026**

## **Inhaltsübersicht**

- Das Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers im Stadtteil S. 2
- Das Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers in der Region S. 2
- Leitziele unserer pädagogischen Arbeit S. 3
- Die zentralen Säulen unseres Schulprogramms S. 6
- Das GREM als **G**anztagsschule – Mehr als nur Unterricht S. 6
- Das GREM als digitale Schule - **R**und um Digitalität S. 7
- Das GREM als **E**uropaschule - Europa leben und gestalten S. 8
- Das GREM als **M**INT-EC-Schule S. 9
- Das GREM als zukunftsorientierte Schule - Entwicklungsplanung Schulprogramm S. 10

## **Das Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers im Stadtteil**

Das Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers (**GREM**) liegt randstädtisch zur Großstadt Moers.

Die randstädtische Lage bedeutet für uns, dass sich das schulische Einzugsgebiet auch über die Stadtgrenzen von Moers hinaus bis in die benachbarten Kommunen Rheinberg, Kamp-Lintfort und Duisburg erstreckt. Unsere schulischen Angebote strahlen bis in diese genannten Nachbargemeinden aus. So kommt ein Teil unserer Schülerschaft als Fahrschülerinnen und -schüler von außerhalb zu uns. Diese randstädtische Lage nutzen wir aber auch, um in der Sekundarstufe II mit dem Georg-Forster-Gymnasium in Kamp-Lintfort zu kooperieren.

Das breite Angebot im Bereich der Arbeitsgemeinschaften im Ganztag, das wir in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vereinen (z.B. dem Tennisclub Schwarz-Gold-Rheinkamp Repelen e.V. oder dem FC Moers Meerfeld 1980 e.V.) und Organisationen (z.B. der VHS Moers) realisieren, gestaltet eine attraktive Schule. Diese Formen der Zusammenarbeit zielen aber auch über den Stadtteil hinaus in die Gesamtstadt Moers. Dazu zählt in besonderer Form auch die enge Kooperation mit dem Schlosstheater.

## **Das Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers in der Region**

Zwei weitere wichtige Punkte tragen seit Jahren zur Entwicklung besonderer Profile der Schule bei.

Einerseits ist es die Nähe zu den niederländischen Nachbarn, die uns bewog, nicht nur auf Austauschebene mit niederländischen Schulen zu kooperieren (Zevenaar), sondern auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Universität Fontys zu suchen. Aus diesem Gedanken entspringen auch der Europaschulgedanke, die Zusammenarbeit auf Erasmus+ - Ebene und das bilinguale Sprachenangebot.

Andererseits sind wir eine Schule in einer Region, die immer noch einem starken Strukturwandel unterzogen ist. Gerade der Moerser Norden war in der Vergangenheit jahrzehntelang stark durch den Bergbau geprägt, die Bevölkerungsstruktur blieb weitgehend erhalten, während die Industriestruktur sich wandelte. Aus diesem Grund suchen wir die Zusammenarbeit mit dem zdi (Zukunft durch Innovation) der Universität Duisburg-Essen und verstärkt mit der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort auf der MINT-Ebene. Zu nennen ist an dieser Stelle nicht nur das fab-lab (fabrication laboratory = offenes Labor; bedeutet hier: Schülerlabor mit besonderer Ausstattung im 3 D-Druck), sondern auch die Betreuung bei Wettbewerben und die Unterstützung in verschiedenen Bereichen des schulischen Lebens (z.B. bei der Durchführung des Berufetages).

Aus dem Genannten wird deutlich, dass das GREM stets ein attraktives Angebot für Schülerinnen und Schüler der näheren und weiteren Umgebung schafft, um sich so als Gymnasium mit vielen Facetten innerhalb der Schullandschaft zu positionieren. Vor allem der sehr engagierten Lehrerschaft ist es zu verdanken, dass wir diese Vielfalt leben.

## **Leitziele unserer pädagogischen Arbeit**

### **Individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Schaffung von Lern- und Leistungsanreizen**

z.B. durch:

- den bilingualen Bildungsgang und das naturwissenschaftliche Profil (MINT)
- eine kompetente und interessante Gestaltung des Unterrichts
- ein fächerübergreifendes Leistungskonzept
- das Qualifizierungsangebot durch Sprachenzertifikate
- das facettenreiche Ganztagsangebot mit differenzierter Lernzeitaufgabenbetreuung
- ein breites und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften, um individuelle Fähigkeiten auch außerunterrichtlich weiterentwickeln zu können
- Förder und Förderunterricht in einzelnen Fächern
- das Projekt „Schüler helfen Schülern“
- die Präsentation von Schülerarbeiten und die Auszeichnung besonderer Schülerleistungen
- die Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner und Experten
- die Offenheit der Lehrenden für schulische Innovationen und die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- das musische Angebot (SOON, YoungSOON), um musisch-künstlerische Entfaltungsmöglichkeiten zu schaffen
- den Leistungskurs Sport

### **Ausbildung sozialer Kompetenzen als Teil der Persönlichkeitsbildung**

z.B. durch:

- die Exkursionen und Studienfahrten mit dem Fokus auf Europa
- den Kontakt zu unseren Partnerschulen im Ausland und dem damit verbundenen Schüleraustausch
- das Betriebspraktikum (auch im europäischen Ausland)
- die zahlreichen Kooperationen mit außerschulischen Partnern
- die Arbeit der Schülervertretung und deren Wertschätzung durch die Schule
- die Ausbildung zum Medien-Scout / Sporthelfer

### **Schaffung einer förderlichen Lern- und Schulatmosphäre, welche geprägt ist von gegenseitiger Achtung und Toleranz**

z.B. durch:

- die nachhaltige Vermittlung der Werte unserer demokratischen Grundordnung im und außerhalb des Fachunterrichts
- Projekte wie „Schule ohne Rassismus“, Fairtrade-Schule
- die Gedenkstättenfahrt in der EF
- die Identifikationsförderung durch gemeinschaftliche Veranstaltungen / Feste / Projekte etc.
- eine Gestaltung des Schulgebäudes zu einem Ort angenehmen Lernens

### **Intensive Beratung bei der Schullaufbahn**

z.B. durch:

- die Beratungsangebote am „Tag der offenen Tür“
- die gesonderte Informationsveranstaltung für Eltern der Viertklässler
- die Erprobungsstufen-Konferenzen mit darauf aufbauender fächerübergreifender Schüler- und Elternberatung
- Ausgabe der Halbjahreszeugnisse mit einem Lernentwicklungsgespräch (LEG) in den Jahrgangsstufen 5 bis 7
- die Informationsveranstaltung zur Wahl der zweiten Fremdsprache in der Erprobungsstufe und die zur Schullaufbahn in der Mittelstufe
- die intensive Stufenleiter-Beratung in der Oberstufe
- die Gespräche an Elternsprechtagen und in gesonderten Sprechstunden
- die Informationsveranstaltungen zur Studien- und Berufswahl
- die Gesprächsangebote mit unseren Beratungslehrerinnen und -lehrern

### **Zielgerichtete Vorbereitung auf Studium und Beruf**

z.B. durch:

- das umfassende Konzept zur Studien- und Berufswahlorientierung mit seinen altersangepassten verschiedenen Bausteinen
- die Beratung der Schülerinnen und Schüler während ihrer Laufbahn in der Sekundarstufe II
- wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der Sekundarstufe II

### **Vertrauensvolle und unbürokratische Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus**

z.B. durch:

- die regelmäßigen Klassenpflegschaftssitzungen

- die informierenden und beratenden Gespräche an Elternsprechtagen und im Rahmen gesonderter Sprechstunden
- die Möglichkeit zu vertraulichen Gesprächen mit unserer Beratungslehrerinnen und -lehrern sowie unserer Schulseelsorgerin
- die Information durch Klassenrundschriften und Elternbriefe
- die schulinternen Schlichtungs- und Hilfsangebote
- die enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendhilfe
- die vertrauliche Antragstellung im Rahmen der Sozialhilfe
- die mögliche Unterstützung bei finanziellen Notlagen durch den Förderverein

### **Schaffung von Transparenz nach innen und außen als Voraussetzung für ein aktives Mitgestalten**

z.B. durch:

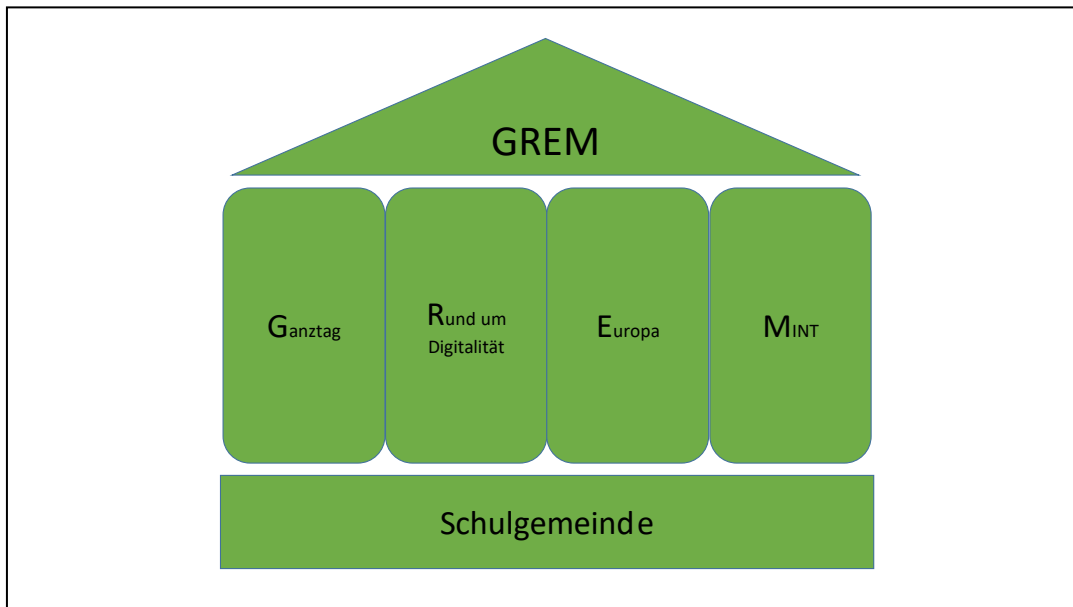
- die regelmäßige und umfassende Information der Mitglieder der Schulgemeinde über alle Aspekte des Schullebens mittels Rundschreiben der Schulleitung, Infoblätter, Broschüren und durch die Homepage der Schule sowie durch die Berichterstattung in der heimischen Presse und in sozialen Medien
- die regelmäßig stattfindenden Gespräche zwischen der Schulleitung und den Schulpflegschaftsvorsitzenden (2+2-Gespräche)

### **Intensive Beteiligung der Eltern und der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung**

z.B. durch:

- die enge Zusammenarbeit in den schulischen Gremien
- konkrete schüler- und elternbezogene Angebote zur Mitarbeit bei schulischen Veranstaltungen, in schulischen Projekten und Einrichtungen
- die Wertschätzung und Anerkennung der geleisteten Mitarbeit

## Die zentralen Säulen unseres Schulprogramms



## Das GREM als **G**anztagsschule – Mehr als nur Unterricht

Als Ganztagsgymnasium verbinden wir am GREM bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreich schulisches Lernen und individuelle Schülerinteressen.

Unser Ziel ist es, unseren Schülerinnen und Schülern weitaus mehr als die reine Vermittlung von Wissen zu ermöglichen und sie im Rahmen unserer Angebote in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, sie zu sozialem und eigenverantwortlichem Handeln anzuleiten und bei der Entwicklung eines aktiven Freizeitverhaltens zu unterstützen.

Im Bildungsgang G9 bietet das GREM an drei Nachmittagen in der Woche ein Unterrichts-, Förder-, Forder- sowie Spiel- und Sportangebot an. Das im Stundenplan fest verankerte Doppelstundenprinzip überfrachtet auch lange Tage nicht, sondern schafft ausreichend Freiraum zum Lernen, Anwenden und Vertiefen.

In zusätzlichen Lernzeiten (LZ) am Vormittag, die in den Kernfächern durch unsere Klassenleitungen, Fachkolleginnen und -kollegen begleitet werden, unterstützen wir die Schülerinnen und Schülern weiter in ihrem individuellen Lernprozess. Ergänzend dazu ermöglichen das Fach „Lernen des Lernens“ (LdL), das genau wie das Fach Informatik bereits in Klasse 5 unterrichtet wird, die besonderen Förder- und Forderangebote in kleinen Lerngruppen (Fachunabhängiger Fachunterricht (FuF), Förder/Forder) sowie die freie Projektarbeit der „Cleverixe“, der Begabtenförderung ab Klasse 6, nachhaltige, individualisierte Lernangebote.

Die Mittagspause bietet ausreichend Raum zur freien Gestaltung: ob beim frisch zubereiteten Mittagessen in unserer gut ausgestatteten Mensa, beim Spielen und Bewegen im Freien oder unter der Anleitung älterer Schülerinnen und Schülern (Sporthelfer), bei Ruhephasen im Raum der Stille oder beim gemeinsamen Spiel

unterstützt durch die Spieleausleihe oder Kreativangebote (z.B. Basteln mit älteren Schülerinnen und Schülern); hier ist genügend Zeit für Erholung.

Unsere AGs am Nachmittag überzeugen durch ihr breit gefächertes Angebot und werden den vielfältigen Schülerinteressen und Neigungen gerecht. Gemeinsam mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern ist es uns gelungen, Angebote im musikalischen, sportlichen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Bereich anzubieten wie z.B. Theater (Young Soon), Tennis, Yoga, Künstlerisches Gestalten sowie Roboter und Garten.

Bereits seit über 30 Jahren nimmt das Musiktheater SOON eine besondere Rolle ein, in dem es bei jährlich stattfindenden Musicalproduktionen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen zusammenbringt und die Schulgemeinschaft auf besondere Weise prägt.

### Der Ganzttag auf einen Blick

- in Klasse 5 und 6: drei Ganztage bis 15:00 bzw. 15:45 Uhr und zwei „kurze Tage“
- bei Bedarf: verlässliche Betreuung bis 15.45 Uhr auch an „kurzen Tagen“ (freitags nach Absprache)

Ein beispielhafter Stundenplan einer 5. Klasse:

Std	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1/2	8.00-9.30	D	EK	E	D	M
Pause						
3/4	9.50-11.20	E	M	KU	RL/P P	BI Info
Pause						
5/6	11.40-13.15	LZ LdL	Schw.	FuF LZ	Sport	LZ [FöFo]
Mittagspause						
7	14.15-15.00	Mu	AG: b i s 15.45		E bili	

## Das GREM als digitale Schule - **R**und um Digitalität

Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um alle Schülerinnen und Schüler an den Chancen des digitalen Wandels teilhaben zu lassen. Ziel der Medienbildung des Gymnasiums Rheinkamp Europaschule Moers (GREM) ist es u.a., unsere



Schülerinnen und Schüler in einer Gesellschaft, die sich im digitalen Wandel befindet, zu einem sicheren, verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit Medien zu befähigen und sie in ihrer Medienkompetenz zu fördern. Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung ergänzen sich hierbei digitale und analoge Medien. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schülern auf eine kompetente und reflektierte Nutzung aller Medien vorbereiten. Daher nutzen wir sowohl digitale als auch analoge Medien in zahlreichen Kontexten und thematisieren innerhalb des Unterrichts Chancen und Risiken, die mit der Nutzung einhergehen, etwa

- Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Medien
- Erfahrungen in einer durch Medien geprägten Welt
- Erwerb von Teilnahme-, Reflexions- und Urteilskompetenzen
- Themengebiete: Medienfunktionen, Mediennutzung/-bedienung, Medientechnik

Die Lehrerinnen und Lehrer des GREM nutzen die digitalen Medien und verfügbaren Werkzeuge in allen Unterrichtsfächern vielfältig und regelmäßig. Die Nutzung der Tablets ermöglicht es den Lehrkräften, Unterrichtsinhalte zu veranschaulichen und abwechslungsreicher zu gestalten. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Präsentation von Medien, Unterrichtsinhalten oder Arbeitsergebnissen einzelner Schülerinnen und Schüler bis hin zur individuellen Förderung und Forderung, sowie diverser Feedbackmöglichkeiten. Das Nutzen interaktiver Lernangebote gehört ebenfalls dazu. Die Vermittlung von Medienkompetenzen im Sinne von der Lehre über die Medien (Gefahren, Werbung, Suchmaschinen, Mobbing, Fake News etc.) ist ein fester Bestandteil des Unterrichts. Der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge wird im GREM sowohl von den Lehrerinnen und Lehrern als auch den Schülerinnen und Schülern regelmäßig genutzt. Die Schülerinnen und Schüler verwenden die Medien und Werkzeuge, um grundlegende Kompetenzen zu erlernen. Diese sind im Zeitalter der Digitalisierung unbedingt notwendig, da sie inzwischen in nahezu allen Bereichen der Gesellschaft von elementarer Bedeutung sind. Sie werden dazu verwendet, um Lernprozesse zu gestalten und zu dokumentieren, kooperativ zu lernen, Medienprodukte zu erstellen und eigeninitiativ Lernprozesse voranzubringen.

## **Das GREM als Europaschule - Europa leben und gestalten**

Der europäische Gedanke ist eine der vier tragenden Säulen unseres Schulprofils am GREM. Als zertifizierte Europaschule des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen ist es uns ein zentrales Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung interkultureller, sprachlicher und methodischer Kompetenzen zu stärken – Fähigkeiten, die für ein Leben in einem kulturell vielfältigen Europa unerlässlich sind.

Als ein Gymnasium mit bilinguaalem Bildungsgang mit dem Leitfach Englisch, erhalten unsere Schülerinnen und Schüler bereits in der Erprobungsstufe zusätzliche Englischstunden, um ihre Sprachkompetenz gezielt auszubauen. Dies bereitet sie optimal auf den bilingualen Sachfachunterricht in den Fächern Erdkunde, Geschichte

und Biologie in der Mittelstufe vor. Der bilinguale Bildungsgang hat am GREM eine über 30-jährige Tradition und ermöglicht die enge Verzahnung von sprachlichem und fachlichem Lernen. In der Oberstufe kann dieser Weg fortgesetzt werden – mit der Möglichkeit, das Exzellenzlabel „CertiLingua“ für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen gemeinsam mit dem Abitur zu erwerben.

Darüber hinaus bietet das GREM ein breites Spektrum moderner Fremdsprachen: Neben Englisch bieten wir Französisch, Niederländisch und Italienisch als „Moderne Fremdsprachen“ an. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, Latein als „Alte Sprache“ zu wählen.

Auch im Rahmen unseres Ganztagskonzepts setzen wir europäische Schwerpunkte. In Kursen und Arbeitsgemeinschaften wie „Wir in Europa“, der Erasmus+-AG, dem Debating Club, der Juniorbotschafter-Gruppe sowie in vielfältigen Projektkursen der Sekundarstufe II erleben unsere Schülerinnen und Schüler Europa im Schulalltag.

Internationale Kontakte und Freundschaften entstehen und wachsen durch unsere aktive Teilnahme an europäischen Projekten, Austauschprogrammen und Wettbewerben. Diese Erfahrungen erweitern nicht nur den Horizont, sondern fördern auch nachhaltig die persönliche und soziale Entwicklung unserer Schülerschaft.

Mit Blick auf Studium und Beruf ermöglichen wir die Vorbereitung auf international anerkannte Zusatzqualifikationen. Dazu zählen das bilinguale Zertifikat sowie Sprachprüfungen in Italienisch (CELI), Niederländisch (CNaVT), Französisch (DELF) und Englisch (VPET).

Unser europäisches Engagement ist mehrfach ausgezeichnet – als **Europaschule**, **Erasmus+ Schule**, **Euregioprofilschule** und **Botschafterschule des Europäischen Parlaments**. Wir leben Europa – im Unterricht, im Schulleben und darüber hinaus.

## Das GREM als **M**INT-EC-Schule

Unter dem Begriff *MINT-Fächer* werden die Disziplinen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammengefasst. Am GREM ist es uns ein besonderes Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern neben dem sprachlichen und musisch-künstlerischen Schwerpunkt auch im MINT-Bereich ein attraktives und vielfältiges Angebot zu machen.

MINT wird an unserer Schule in vielen Bereichen gelebt – vom Fach Informatik ab Klasse 5 über zahlreiche naturwissenschaftliche Wettbewerbe bis hin zu Leistungskursen in der Oberstufe. Im Folgenden stellen wir exemplarisch einige zentrale Säulen unseres MINT-Konzepts vor.

Bereits in der Sekundarstufe I haben unsere Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, über den regulären Unterricht in Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Informatik hinaus eigene Interessen und Talente im MINT-Bereich zu entdecken und weiterzuentwickeln. Dazu zählen etwa Mathematikwettbewerbe (wie der Känguru-Wettbewerb oder die Mathe-Olympiade), die Robotics-AG (ab Klasse 5) sowie Projekte und Wettbewerbe wie Robot-Performance, Robot-Game und die Science League in Kooperation mit dem MINT-Zentrum Duisburg (zdi). In diesen Bereichen konnte das GREM in den vergangenen Jahren immer wieder große Erfolge erzielen.

Besondere Förderangebote richten sich an leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler – beispielsweise im Rahmen der individuellen Forderung für unsere „Cleverixe“ oder durch die Teilnahme an Erasmusprojekten. Seit 2003 engagieren wir uns in internationalen Programmen wie Comenius oder Erasmus+, bei denen technische Themen auch grenzüberschreitend in Zusammenarbeit mit Partnerschulen in Spanien, Italien und Polen realisiert werden. Zuletzt standen hier ökologische Fragestellungen und erneuerbare Energien im Mittelpunkt.

Auch die Verbindung von MINT und Sprache wird bei uns gezielt gefordert: So findet in Jahrgangsstufe 8 bilingualer Biologieunterricht auf Englisch statt. Zudem können Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 9 und 10 im Wahlpflichtbereich II das interdisziplinäre Fach *Natur und Technik* wählen.

Ein zukunftsweisendes Projekt ist der Aufbau des *Creative Studios* – eines innovativen, multimedialen Lernraums. Hier sollen Schülerinnen und Schüler mit Audio-, Video- und Grafiksoftware arbeiten sowie Zugang zu CAD-Programmen, mehreren 3D-Druckern und VR-Technik erhalten. Ziel ist es, sie bestmöglich auf naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder vorzubereiten. Darüber hinaus ist eine Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort und dem dortigen *FabLab* – einem offenen Labor für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Start-ups – für die kommenden Jahre geplant.

In der Sekundarstufe II stehen neben Grund- und Leistungskursen in Mathematik, Biologie, Chemie und Physik auch bilinguale Angebote zur Verfügung: So kann Biologie weiterhin auf Englisch belegt werden, wodurch in der Mittelstufe erworbene Kompetenzen kontinuierlich bis zum Abitur ausgebaut werden können.

Seit vielen Jahren bieten wir im MINT-Bereich ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Angebot. Die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler bei Wettbewerben belegen regelmäßig das hohe Niveau: So stellte das GREM mehrere Landessiegerinnen und -sieger in Roboterwettbewerben des zdi.

Seit 2015 ist das GREM offiziell MINT-EC-Schule (EC = Excellence Center) und wurde 2024 erfolgreich rezertifiziert. Diese Auszeichnung würdigt und bestätigt unsere Arbeit im MINT-Bereich. Als Teil des MINT-EC-Netzwerks erhalten wir Zugang zu exklusiven Förder- und Weiterbildungsangeboten für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Darüber hinaus stellen wir unseren Abiturientinnen und Abiturienten neben dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife auch ein MINT-EC-Zertifikat über besondere Leistungen in diesem Bereich aus.

## **Das GREM als zukunftsorientierte Schule - Entwicklungsplanung Schulprogramm**

Von zentraler Bedeutung ist der Ausbau der Digitalisierung und der Digitalität. Die Infrastruktur soll weiterentwickelt werden, so dass u.a. in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I iPad-Klassen existieren.

Der Unterricht wird insgesamt an den Medienkompetenzrahmen angebunden werden, als unterstützende Maßnahme soll ein Maker Space geschaffen werden, der mit Unterstützung externer Finanzmittel den Rahmen bietet, insgesamt die Digitalität in die Zukunft zu befördern.

Im Bereich der bestehenden MINT-EC-Mitgliedschaft muss eine zukunftsorientierte Neuausrichtung erfolgen, die in koordinierender Weise den Gesamtbereich so weiterentwickelt, dass eine Rezertifizierung im Jahre 27/28 erfolgreich verlaufen kann.

Bedeutsam ist hier die intensive Auseinandersetzung mit den Thematiken „Erteilung von MINT-Zertifikaten“, „Kooperation mit MINT-EC-Schulen“, „Nutzung von Angeboten“ etc. positiv auseinanderzusetzen. In diesem Zusammenhang wird eine bauliche Veränderung des NW-Bereichs angestrebt, da hier die Erfordernisse für einen modern gestalteten Unterricht nicht mehr in Gänze gegeben sind.

Für den Ganztagsbereich sehen die Perspektivplanungen vor, die für das Schuljahr 25/26 vorgesehene Neuausrichtung der Lernzeiten zu evaluieren. Neue Lernräume werden geschaffen, die mit lernförderlichem Mobiliar und weiterer Ausstattung zu einer angenehmen Lernumgebung führen werden.

Für den Bereich Europa muss sichergestellt werden, dass das Sprachenangebot der Schule einen stärkeren Widerhall bei den Schülerinnen und Schülern findet. Kooperationen mit Schulen europäischer Länder, Angebote für Praktika, Austausch, Teilnahme an Erasmus+-Programmen etc. sollen dazu einen förderlichen Beitrag leisten.

Im Rahmen der Erinnerungskultur wird ab dem Schuljahr 25/26 eine einwöchige Gedenkstättenfahrt für die Einführungsphase der Oberstufe nach Weimar etabliert. Gleichzeitig wird mit dem Moerser Geschichtsverein „Erinnern für die Zukunft“ versucht, eine jahrgangsübergreifende Fahrt zu Geschichtsorten Moerser Opfer des Nationalsozialismus zu etablieren. Perspektivisch ist geplant, dieses Projekt in einen dauerhaften Projektkurs zu überführen, der im Rahmen der Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe ab dem Schuljahr 28/29 relevant wird.

Die Digitalisierung hin zu Digitalität schreitet mit großen Schritten voran. Hier wird eine intensivere Nutzung digitaler Werkzeuge das Unterrichtsgeschehen verändern und Unterrichtsentwicklungsprozesse maßgeblich beeinflussen. Die Einführung des Programms lserv führt zu einer Vereinheitlichung von Kommunikationskanälen und der Erleichterung von schulischen Prozessen.

Ein weiteres Entwicklungsziel soll eine verstärkte Verknüpfung der vier tragenden Säulen des Schulprogramms und der Ausrichtung des Gymnasiums Rheinkamp Europaschule Moers sein.

Dieses Format ist unsere kompakte Ausgabe des Schulprogramms. Alle weiteren Details, die insgesamt ein umfassendes Bild unserer Schule und der darin geleisteten Arbeit zeigen, sowie ein Blick auf alle Angebote, erhalten Sie, wenn Sie die nachfolgenden Anlagen zur Kenntnis nehmen.

D. Mennekes, Schulleiter